

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

Dezember 2007

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

- 1 (1) James Sallis: Driver**
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger
Liebeskind, geb., 160 S., 16,90 €
Phoenix / Los Angeles: Driver ist Stuntman, immer beobachtend, immer in Bewegung. Bei Überfällen fährt er auch, sonst nichts. Bis Amateure dazwischenfunken. Da nimmt Driver den aufgezwungenen Kampf an. Bis zum Ende. Minimalistischer Abgesang auf den amerikanischen Helden, meisterhaft. Große Entdeckung.
- 2 (8) Oliver Bottini:**
Im Auftrag der Väter
Scherz, geb., 448 S., 14,90 €
Freiburg/Kroatien: Im Garten der Niemans steht ein Fremder und sagt: „Das ist mein Haus. Verschwindet.“ Louise Boni und Kollegen ermitteln hektisch, ohne etwas auszurichten. Als der Fremde zuschlägt, macht Louise sich auf, zurück in die Geschichte, weg ins Heimatlose, auf den Balkan.
- 3 (5) Ian Rankin: Im Namen der Toten**
Aus dem Englischen von Juliane Gräbener-Müller
Manhattan, geb., 592 S., 19,95 €
Edinburgh/Gleneagles: Die Herren der Welt dinieren und parlieren. G8-Gipfel 2005: Rebus' Stadt im Belagerungszustand. Zwei Politiker sterben, drei Vergewaltiger auch. Anständige Polizeiarbeit ist unmöglich. Rebus in Hochform: Im Kampf gegen Unterwelt und Oberwelt.
- 4 (7) Arne Dahl: Ungeschoren**
Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt
Piper, geb., 416 S., 19,90 €
Stockholm: Mitsommer 2002. Die A-Gruppe ist verwirrt von vier Morden, die keiner der Erst-Verdächtigen begangen hat. Tätowierungen an den Leichen deuten auf Shakespeares Mittsommernachtsraum, der Täter auf den Missstand der Welt. Der Kriminalroman im Elchtest: schwedischer Edelstahl.
- 5 (-) Jean-Patrick Manchette/Jean-Pierre Bastid: Lasst die Kadaver bräunen!**
Aus dem Französischen von Katarina Grän und Ronald Voullié
Distel Literaturverlag, TB, 190 S., 12,80 €
1971, ein Kaff im Departement Gard: Sommerfrische bei Malerin Luce. Unter den Gästen drei Gangster, 250 kg Gold im Kofferraum. Zwei Gendarmen lösen ein Massaker aus. Luce frohlockt: „Da war etwas Ästhetisch Erregendes im Gange!“ Kadaver bräunen in der Sonne. Lange erwartet. Spitze. Manchettes Roman Nr. 2. Der Urknall des Neo-Polar in Frankreich.
- 6 (3) Rick DeMarinis: Kaputt in El Paso**
Aus dem Amerikanischen von Frank Nowatzki und Angelika Müller
Pulp Master, TB, 350 S., 13,80 €
El Paso/Juárez: Uriah Walkinghorse ist nur sein Körper geblieben, Fettanteil unter 5 Prozent. Frau, Job, Familie: abgehauen, am Ende, im Sterben. Als ein Banker bei SM-Spielchen draufgeht, verwandelt sich die Welt in einen tödlichen Strudel. Bodybuilder Uriah war nie ein Held, aber ehrlich. Hart, Geheimtipp.
- 7 (-) John S. Cooper: Das 5. Flugzeug**
Aus dem Amerikanischen von Sam van Heist
Kiepenheuer&Witsch, TB, 368 S., 8,95 €
Tampa/Caymans/Concord/New York: Journalist Max Fuller, Computerfreak Nick und Liz, Tochter des Piloten Donovan, schützen ein brisantes Erbe, die Wahrheit über den 11. September. Verfolgt, gehetzt, gerissen. Ein Lehrbuch als Thriller: Staatserhaltung durch Verschwörungstheorien. Abgefeimt und hinterhältig.
- 8 (-) Marek Krajewski: Gespenster in Breslau**
Aus dem Polnischen von Paulina Schulz
dtv, TB, 316 S., 14,50 €
Breslau 1919: Gespenster aus der Vergangenheit greifen nach Kriminalassistent Eberhard Mock. Nackte Matrosen liegen erstochen am Wehr, mit der Drohung garniert, Mock solle gestehen. Sonst werde es mehr Tote geben. Fieberhafte Suche in der Fieberzeit des Nachkriegs. Dämonisch.
- 9 (-) Thomas Weiss: Tod eines Trüffelschweins**
Steidl, geb., 132 S., 14,00 €
Nierenberg/Berlin/Mogadischu: Dokumente, Dokumente zu der Hinrichtung von Investor Schworz, seinem Mörder Heuser, ehemals GSG 9, und dem Heuschrecken-Hintergrund. Firma Grothe wird verscherbelt, Belegschaftsproteste. Mord als Rache für Arroganz der Macht. Schlaue Etüde über Terror und Freiheit.
- 10 (-) Jo Nesbø: Der Erlöser**
Aus dem Norwegischen von Günther Frauenlob
Ullstein, geb., 512 S., 19,90 €
Oslo/Vukovar/Zagreb: Ein Schuss des Attentäters „Kleiner Erlöser“. Zwei Welten krachen zusammen: Norwegens tückisch-fromme Heilsarmee und Überlebende des Balkankriegs. Große Intrige, weite Spannung. Harry Hole jagt im eisigen Winter einen Mann ohne Kleider, Sprachkenntnis und Geld.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Schwarze Hefte“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer

Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Heidelberg, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen

Schmidt, Düsseldorf, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Hendrik Werner, Bremen, DIE WELT | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“